

Kurzbericht

Nr. IV/63

- 31. August 1954 -

Jg. 4

Die saarländische Industrie im Juni 1954.

Die Geschäftstätigkeit der saarländischen Industrie hat sich im Juni fühlbar belebt, da die bereits in den Vormonaten gut beschäftigten Produktions- und Investitionsgüterindustrien durch die wachsende Nachfrage auf diesem Sektor weiteren Auftrieb erhielten und die leichte Stagnation in der Bauindustrie und der von ihr abhängigen Nebenbetriebe überwunden wurde.

Der Wert der bei der Industrie eingegangenen Neuaufträge belief sich im Juni auf 24,5 Mrd.Fr., ein Ergebnis, das bisher noch in keinem Monat erreicht worden war. Der relativ günstige Auftragseingang in der entsprechenden Zeit des Vorjahres wurde um fast ein Viertel übertroffen.

Im Bereich der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien gingen für rund 11,9 Mrd.Fr. neue Bestellungen ein, das waren fast für eine Mrd.Fr. mehr als im Vormonat und zwei Fünftel mehr als im Juni 1953. Die Zunahme war fastausschliesslich auf den verstärkten Auftragseingang der Hütten zurückzuführen. Von den übrigen Industriezweigen erhielt nur die Säugeindustrie etwas grössere Bestellungen als im Mai, während der Auftrags- eingang der baustofferzeugenden Industrie, der Glas- und chemischen Industrie sowie der Papierindustrie mehr oder minder stark zurückging.

Bei der Investitionsgüterindustrie hat sich die Auftragslage wesentlich verbessert. Es konnten für rund 5 Mrd.Fr. neue Bestellungen hereingeholt werden, das war für über eine halbe Mrd.Fr. mehr als im Vormonat und stellte den seit Jahren höchsten Auftragseingang dar. Die Zunahme ergab sich in allen Zweigen dieser Gruppe, am bedeutendsten war sie jedoch bei der Maschinenindustrie, der Röhrenindustrie und dem Eisen- und Stahlbau. Die grössten Aufträge wurden von französischen Kunden erteilt.

Die Verbrauchsgüterindustrien meldeten im Vergleich zum Vormonat einen leichten Rückgang der Nachfrage, der - zum Teil saisonbedingt - sich vorwiegend auf die für den heimischen Bedarf arbeitenden Betriebe, wie die Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie, die Holzindustrie und das graphische Gewerbe, erstreckte. Die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie sowie die Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie erhielten dagegen etwas mehr Aufträge, während bei der keramischen Industrie die Bestellungen nicht über den Vormonatsumsatz hinaus kamen. Der gesamte Auftragseingang dieser Gruppe belief sich auf 2,5 Mrd.Fr. gegenüber 2,7 Mrd.Fr. im Mai.

- 2 -

Bei den Nahrungs- und Genussmittelindustrien stieg der Auftragseingang von 1,9 auf 2,1 Mrd.Fr. Die Zunahme ergab sich aus jahreszeitlichen Gründen, da vor allem die Getränkeindustrien sowie die Obst- und Gemüseverwertungsindustrie höhere Aufträge erhielten als im Vormonat.

Im Baugewerbe wurde durch die Vergebung grösserer Aufträge erstmals das Ergebnis in der entsprechenden Zeit des Vorjahres erreicht. Der Wert der Bestellungseinganges stieg um über ein Drittel auf 1,9 Mrd.Fr. und lag etwas über der Auftrags erledigung, die ebenfalls zugenommen hat.

Die Produktion der saarländischen Industrie, die bereits im Mai infolge des allgemeinen konjunkturellen Aufschwungs den bis dahin höchsten Stand erreichte, wurde im Juni nicht mehr wesentlich ausgedehnt, da die hohen Bestellungen bei den Hütten vorläufig erst zum Teil produktionswirksam geworden sind. Der Index der industriellen Produktion je Arbeitstag war mit 137 der gleiche wie im Vormonat, er lag jedoch um fünf Punkte über dem vom Juni 1953.

Bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien konnte die Leistung etwas erhöht werden, so dass das Ergebnis in der entsprechenden Zeit des Vorjahres erreicht wurde. Die Produktionssteigerung ergab sich in der Hauptsache bei der eisenschaffenden Industrie, wiewohl auch die Säge- und die Papierindustrie ihre Erzeugung vergrösserten. Bei der Draht- und der Baustoffindustrie ergab sich dagegen ein leichter Produktionsrückgang.

Im Bereich der Investitionsgüterindustrien stieg die Produktion infolge wieder zunehmender Investitionstätigkeit und vermehrter öffentlicher Aufträge auf den bisher höchsten Stand. Die Leistung in der entsprechenden Zeit des Vorjahres wurde dabei um fast ein Fünftel übertroffen. Der Schwerpunkt der Auftriebskräfte lag bei der Maschinenindustrie und insbesondere der elektrotechnischen und feinmechanischen Industrie. Dagegen ging die gemeldete Leistung im Eisen- und Stahlbau, die im Vormonat infolge Erledigung eines Grossauftrages aussergewöhnlich gross war, erwartungsgemäss zurück.

Die Verbrauchsgüterindustrien haben weniger erzeugt als im Mai, doch fast ein Viertel mehr als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Der Index je Arbeitstag fiel um 9 Punkte auf 163. Der Rückgang ergab sich bei der Herstellung kurzfristiger Verbrauchsartikel, während die Produktion langlebiger Konsumgüter leicht zunahm.

Bei den Nahrungs- und Genussmittelindustrien stieg die Produktion aus jahreszeitlichen Gründen fühlbar an. Der Index je Arbeitstag betrug 147 gegenüber 141 im Vormonat und 139 im Juni 1953.

Die Leistung im Bausektor nahm im Vergleich zum Mai etwas zu, ohne aber den Stand in der entsprechenden Zeit des Vorjahres zu erreichen. Das ist teilweise auf die schlechten Witterungsverhältnisse zurückzuführen, welche die Ausführung von Aussenarbeiten hemmten.

Da sich die Absatzlage der Saarbergwerke auch im Juni nicht gebessert hat, wurde wie im Vormonat eine Feierschicht eingelegt. Infolgedessen blieb der Index der industriellen Produktion der Kohlenwirtschaft mit 107 gegenüber dem Mai unverändert.

Die in die monatliche Berichterstattung einbezogenen Betriebe der saarländischen Industrie kamen im Juni auf einen Umsatz im Werte von 21,4 Mrd.Fr., das war fast eine Mrd.Fr. mehr als im Vormonat. Die Zunahme ergab sich vor allem beim Absatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der zweiten Stu-

fe und in geringerem Masse bei den Lieferungen der Hütten, der Glas-, keramischen und chemischen Industrie, der Säge-, Holz-, Baustoff- und Bauindustrie sowie der Nahrungs- und Genussmittelindustrie. Die Verkäufe der Eisenverarbeitung der ersten Stufe, der Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie waren rückläufig.

**Absatz der Hauptindustriegruppen
im Mai 1954 (endgültige Ergebnisse) und im Juni 1954 (vorläufige Ergebnisse)
in 1 000 Franken**

Hauptindustriegruppe	Absatz Mai 1954	Absatz Juni 1954					
		insgesamt	i. Saarland	n. ausserh. d. Saarlandes	davon entfiel, auf		
					Franz. Union	Bundesrepubl.	übrige Länder
Energiewirtschaft	1 220	1 163	957	205	40	166	-
Eisenschaff. Industrie	6 524	6 620	1 488	5 131	2 455	1 831	845
Eisenverarb. Ind. 1. St.	1 794	1 678	453	1 225	779	123	323
Eisen- u. Metallverarb. 2. Stufe	3 488	4 147	1 501	2 646	2 425	113	108
Glas-, keramische und chemische Industrie	1 568	1 573	537	1 036	931	29	75
Säge-, Holz-, Baustoff- und Bauindustrie	3 099	3 291	2 906	384	360	15	9
Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie	558	490	382	108	73	32	3
Papierindustrie und graphisches Gewerbe	325	342	297	45	45	-	-
Nahrungs- und Genuss- mittelindustrie	1 911	2 076	1 924	151	150	2	-
Juni zusammen	o. o.	21 378	10 445	10 932	7 258	2 311	1 363
Mai zusammen	20 486	o. o.	10 334	10 153	6 530	1 995	1 627

Der Absatz im Saarland hat sich nur geringfügig auf 10,4 Mrd. Fr. erhöht. Den Mehrerlös erbrachten die für den heimischen Bedarf arbeitenden Industriezweige, während der Umsatz der exportorientierten Betriebe gleichblieb bzw. sich verringerte.

Die Lieferungen nach Frankreich stiegen infolge des vermehrten Absatzes von Hüttenprodukten und Erzeugnissen der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der zweiten Stufe um über ein Zehntel auf 7,3 Mrd. Fr. Auch die Glas-, die keramische und die chemische Industrie erzielten einen etwas höheren Umsatz als im Vormonat. Die Verkäufe der Eisenverarbeitung der ersten Stufe sowie der für die Ausfuhr weniger bedeutenden Industriezweige gingen mehr oder minder stark zurück.

Die Bezüge der Bundesrepublik erhöhten sich von zwei Mrd. Fr. auf 2,3 Mrd. Fr. Sie waren doppelt so gross wie im Juni vorigen Jahres. Bei der Exportsteigerung waren alle Industriegruppen, insbesondere die eisenschaffende Industrie, beteiligt.

Die Ausfuhr nach den übrigen Ländern ging dagegen um 15 vH auf 1,4 Mrd. Fr. zurück. Nur die Glas-, die keramische und die chemische Industrie konnten ihre Exporte nach entfernteren Märkten etwas steigern, alle übrigen Zweige verkauften weniger als im Mai.

Der Gesamtumsatz der Industrie während der ersten sechs Monate dieses Jahres war mit 116 Mrd. Fr. um 1 Mrd. Fr. höher als in der gleichen Vorjahreszeit. Während im Januar und Februar die Vorjahresumsätze nicht erreicht wurden, gingen die Ergebnisse in den folgenden Monaten jeweils über die Vergleichszahlen hinaus. Der Umsatz im Saarland blieb unverändert. Der Absatz

in Frankreich hielt sich, nachdem er vom 1. Halbjahr 1952 zum 1. Halbjahr 1953 um 7 Mrd. Fr. auf 39 Mrd. Fr. zurückgegangen war, auf dem vorjährigen Stand, zeigte allerdings eine deutliche Tendenz zur Zunahme. Dagegen stieg die Ausfuhr in die Bundesrepublik, die vom 1. Halbjahr 1952 zum 1. Halbjahr 1953 bereits von knapp 5 Mrd. Fr. auf 8 Mrd. Fr. zugenommen hatte, weiter auf nahezu 11 Mrd. Fr. Der übrige Export ging um 2 Mrd. Fr. zurück.

Eisenschaffende Industrie.

Die allgemeine Stabilisierung des Internationalen Stahlmarktes brachte den saarländischen Hütten auch im Juni hohe Bestellungen, jedoch führte die Besserung der Auftragslage, ausser bei Walzwerkserzeugnissen, vorläufig noch nicht zu wesentlichen Produktionserhöhungen, sie erlaubte den Hütten aber die Räumung ihrer beträchtlich angewachsenen Lager und schuf die Grundlage für eine Produktionssteigerung in den folgenden Monaten.

Die Bestellungen waren im Juni mit 236 000 t um ein Drittel höher als die Produktion und der Absatz. Der Anstieg der Stahlnachfrage ist ein Ausdruck der wieder in Gang gekommenen Investitionstätigkeit und geht nicht zuletzt auf den neuerdings wieder erhöhten Bedarf in den U.S.A. zurück. Die geballte Nachfrage löste gleich eine Verlängerung der Lieferfristen aus und die Verbraucher scheinen wieder zu einer verstärkten Lagerhaltung überzugehen, so dass die Dispositionen den Gegenwartsbedarf übersteigen dürften. Die Nachfragebelebung erstreckte sich sowohl auf die Bestellungen aus dem Saarland als auch auf die Auslandsaufträge. Die Bestellungen aus dem Saarland lagen allerdings mit 50 000 t noch um rund ein Sechstel unter der Nachfrage in Zeiten guter Konjunktur. Die französischen Kunden erteilten um rund zwei Drittel höhere Bestellungen als bisher, ihre Aufträge erreichten aber ebenfalls noch nicht die früheren Höchstwerte. Die Aufträge aus der Bundesrepublik waren mit 56 000 t, gemessen an den bisherigen Bestellungen, ausserordentlich hoch. Aus den übrigen Ländern gingen um gut ein Drittel höhere Bestellungen ein als in den vorangegangenen Monaten. Die erhöhte Nachfrage betraf in erster Linie Form- und Stabeisen, Draht und Bleche. Dagegen waren die Aufträge für Roheisen und Rohblöcke sowie Eisenbahnoberbaumaterial geringer als in den Vormonaten.

Auftragsbestand der eisenschaffenden Industrie Anfang 1952 und 1953 und Ende Juni 1954 in Tonnen.

Erzeugnis	Anfang		Ende Juni 1954	Durchschn. monatl. Prod. 1953	Auftrags- vorrat für ... Monate
	1953	1954			
Roheisen und Rohblöcke	13 496	14 002	15 736	..	..
Halbzeug zur Wiederverwertung im Saarland und zum Absatz nach ausserhalb	41 386	62 596	59 185	23 617	2,5
Eisenbahnoberbaumaterial	34 856	18 241	15 918	7 319	2,2
Formeisen	131 228	41 455	60 092	18 540	3,2
Stabeisen	300 082	143 818	241 306	51 645	4,7
Röhrenrundstahl	7 844	6 181	11 364	5 088	2,2
Walzdraht	53 923	55 979	72 267	18 358	3,9
Bandeisen, Röhrenstreifen	42 991	30 167	35 987	10 904	3,3
Universaleisen und Bleche	250 514	116 633	133 183	36 584	3,6
Grauguss	23 721	22 808	22 373	11 156	2,0
Stahlformguss	2 329	2 013	1 733	491	3,5
Z u s a m m e n	902 370	513 893	669 144	..	..

Auf Grund des guten Auftragseinganges hat der Arbeitsvorrat der Hütten wieder zugenommen. Mit 669 000 t war der gesamte Auftragsbestand um die Jahresmitte um ein Drittel grösser als Anfang 1954 und entsprach der Produktion von mehr als drei Monaten. Während sich die Auftragslage für Halbzeug und Eisenbahnoberbaumaterial, Bandeisen und Röhrenstreifen nicht gebessert hat, liegen für Form- und Stabeisen um zwei Drittel höhere Aufträge vor als am Jahresanfang, jedoch ist die Situation noch nicht so günstig wie ein Jahr vorher. Auch die unerledigten Aufträge für Bleche haben gegenüber Anfang 1954 zugenommen, doch waren sie nur halb so gross wie Anfang 1953, sie entsprachen einer normalen Produktion von vier Monaten. Eine günstige Entwicklung nahm die Nachfrage nach Draht. Ende Juni lagen Aufträge über 72 000 t vor bei einer normalen Produktion von 20 000 t monatlich. Der Auftragsbestand entsprach also der Produktion von dreieinhalb Monaten, während Anfang 1954 und ein Jahr zuvor nur Aufträge für zweieinhalb Monate vorlagen.

Die Produktion der eisenschaffenden Industrie hat sich an der Saar verhältnismässig langsam an die veränderte Auftragsituation angepasst. Die arbeitstägliche Produktion nahm gegenüber dem Vormonat um knapp 3 vH zu. Zwar wurde im Juni einer der in den Vormonaten stillgelegten Hochöfen wieder in Betrieb genommen, so dass Ende Juni 21 der 24 Hochöfen, die bis Mai 1953 unter Feuer standen, in Tätigkeit waren, die Roheisenerzeugung hat jedoch nicht zugenommen. Sie war mit 195 000 t noch um 10 vH niedriger als im März 1953, dem Höhepunkt vor dem Produktionsrückgang. In gleicher Weise erreichte auch die Rohstahlerzeugung mit 217 000 t ihren früheren Höchststand noch nicht. Lediglich in der Walzwerkserzeugung waren beträchtliche Fortschritte zu verzeichnen, doch war die Walzkapazität der Hütten ebenfalls nicht voll ausgenutzt. Die Fertigerzeugung ist von 140 000 t im Mai auf 151 000 t gestiegen. Die Zunahme ergab sich bei Trägern und Formeisen, Walzdraht, Bandeisen und Röhrenstreifen sowie bei Blechen. Die Erzeugung von zum Verkauf bestimmtem Halbzeug war trotz eines Rückganges im Vergleich zum Vormonat mit 21 000 t sehr hoch.

Auch auf den Absatz wirkt sich die veränderte Auftragslage erst nach und nach aus. Zwar lässt der Gesamtabsatz mit 187 000 t eine geringe Zunahme gegenüber den Vormonaten erkennen, die Verteilung der Lieferungen auf die einzelnen Absatzgebiete trägt der neuen Auftragsituation jedoch erst teilweise Rechnung.

Im Saarland wurden 43 000 t oder rund ein Fünftel weniger abgesetzt als dem Auftragseingang entsprach. Auch die Lieferungen nach Frankreich sind den Bestellungen noch nicht angepasst worden, sie waren mit 64 000 t nur geringfügig höher als in den vorangegangenen Monaten. Lediglich in den Lieferungen nach der Bundesrepublik, die seit einem Jahr ständig steigen, ist eine weitere starke Zunahme eingetreten. Mit 55 000 t entsprach der Absatz in der Bundesrepublik den Bestellungen, er war erstmalig höher als der Absatz im Saarland und blieb nur unbedeutend hinter dem Absatz in Frankreich zurück. Die Bundesrepublik erhielt bedeutende Mengen an Form- und Stabeisen, Draht, Blechen, Bandeisen und Grauguss. Der Absatz nach anderen Ländern ist seit einem Jahr starken Schwankungen unterworfen. Im Juni waren die Lieferungen rückläufig, mit 26 000 t lagen sie um 40 vH unter den Bestellungen. Nach Mitgliedsländern der Montanunion, ohne Frankreich und Deutschland, wurden im Juni 2 500 t abgesetzt.

Der Wert des Absatzes der Hütten war im Juni mit 6,62 Mrd. Fr. um 100 Mill. Fr. höher als im Mai, diese Zunahme entspricht der Absatzsteigerung um 2 000 t. Im Vergleich mit dem Juni des Vorjahres war der Umsatz bei ungefähr gleichen abgesetzten Mengen um rund 150 Mill. Fr. oder 2,5 vH niedriger.

Der Absatz der eisenschaffenden Industrie im Mai und Juni 1954
mit Vergleichszahlen für 1953 in Millionen Franken
(ohne den Absatz der Hüttenkokereien)

Land / Erdteil	1953		1954	
	Monats- durchschn.	Juni	Mai	Juni
Saarland	1 678	1 774	1 583	1 488
Frankreich	2 697	2 807	2 356	2 455
Bundesrepublik	985	820	1 588	1 831
übrige europäische Länder	610	689	452	476
Amerika	315	403	266	246
Asien	152	229	249	102
Afrika	72	55	30	21
Australien	0	-	-	0
Z u s a m m e n	6 509	6 777	6 524	6 620

Im Saarland wurde für 1,49 Mrd. Fr. verkauft, ein Absatzrückgang im Vergleich zum Vormonat um 4 000 t bedingte eine Umsatzverminderung um 95 Mill. Fr. Der Wert der Lieferungen nach Frankreich nahm dagegen der Absatzentwicklung entsprechend um 100 Mill. auf 2,46 Mrd. Fr. zu. Die Lieferungen nach der Bundesrepublik brachten mit 1,83 Mrd. Fr. den bisher höchsten Erlös. Im Verkehr mit den anderen europäischen Ländern wurde ein Umsatz von 476 Mill. Fr. erzielt. Wie bisher war die Schweiz, die ein Viertel dieser Lieferungen erhielt, der bedeutendste Kunde. In Montanunionenländern wurde für 76 Mill. Fr. abgesetzt.

In Amerika erhielt wieder Argentinien die grössten Lieferungen, der gesamte Absatz nach amerikanischen Ländern erbrachte einen Erlös von 246 Mill. Fr.

Die Verkäufe nach asiatischen Ländern sind auf weniger als die Hälfte der Lieferungen vom Vormonat gefallen, mit 102 Mill. Fr. waren sie auch um ein Drittel niedriger als im Monatsdurchschnitt des Vorjahres.

Die Lieferungen nach Afrika waren weiterhin gering, Ägypten und Südafrika erhielten zusammen saarländische Eisen- und Stahlprodukte im Werte von 21 Mill. Fr. Nach Australien gingen nur Exporte im Werte von 400000 Fr.

Die eisen- und metallverarbeitende Industrie.

Die Auftragsituation der eisen- und metallverarbeitenden Industrie hat sich im Juni weiter gefestigt. Die Besserung betraf in erster Linie den Bereich der Investitionsgüterindustrien. Es gingen mit 6,4 Mrd. Fr. für eine halbe Mrd. Fr. mehr Bestellungen ein als im Vormonat. Die Produktion ist dieser günstigen Entwicklung zufolge ebenfalls gestiegen. Der Umsatz erreichte mit 5,8 Mrd. Fr. den höchsten Stand seit Beginn des Jahres. Die Zunahme ergab sich ausschl. beim Absatz nach ausserhalb des Saarlandes.

Die Betriebe der ersten Stufe der Eisenverarbeitung verzeichneten nur einen leichten Anstieg der Nachfrage. Da die Verkäufe gegenüber dem Vormonat sogar etwas zurückgegangen sind, hat sich der Bestand an unerledigten Aufträgen weiter erhöht und war mit 6,3 Mrd. Fr. fast doppelt so gross wie zu Anfang des Jahres.

Bei den Giessereien, deren Entwicklung im ersten Halbjahr unbeeinflusst von konjunkturellen Schwankungen und fast einheitlich verlief, ergab sich auch im Juni keine nennenswerte Änderung der Auftragslage. Bei leicht erhöhten Bestellungen hat auch der Umsatz geringfügig zugenommen. Die Lieferungen im Saarland stiegen um fast ein Drittel, während die Ausfuhr nach Frankreich um nahezu ein Viertel zurückging. Der Export nach der Bundesrepublik und dem übrigen Ausland, dem bisher im Rahmen des Gesamtabsatzes nur geringe Bedeutung zukam, hat sich fühlbar vergrössert.

Die Drahtindustrie berichtete über ein langsames Abklingen der in den Vormonaten äusserst regen Nachfrage nach Draht und Drahterzeugnissen, doch waren die Neubestellungen noch grösser als die Lieferungen, so dass die Auftragsreserven weiter zunahmen. Die Lieferungen nahmen im Juni um 30 Mill. Fr. auf 657 Mill. Fr. zu. Die Ausfuhr nach Frankreich und der Bundesrepublik hat sich etwas erhöht, während der Absatz im Saarland und dem übrigen Ausland geringfügig gefallen ist.

Der Auftragseingang der Röhrenindustrie war annähernd um ein Viertel höher als im Vormonat und belief sich auf fast ein Mrd. Fr. Weit mehr als die Hälfte dieser Aufträge kam aus dem Zollaussland. Der Umsatz hat sich dagegen um nahezu ein Viertel vermindert. Die Verkäufe im Saarland und in Frankreich gingen beträchtlich zurück, und auch der Export nach den übrigen Ländern war geringer als im Vormonat. Lediglich die Ausfuhr nach der Bundesrepublik, die allerdings nur einem Zehntel des Gesamtabsatzes entspricht, hat sich fühlbar erhöht.

Die Betriebe der zweiten Stufe der eisen- und metallverarbeitenden Industrie meldeten eine fühlbare Belebung der Geschäftstätigkeit, die sich vor allem im Bereich der Investitionsgüterindustrien auswirkte. Der Auftragseingang stieg um ein Zehntel auf 4,2 Mrd. Fr. und erreichte den seit Jahren höchsten Stand. Der Umsatz belief sich auf 4,15 Mrd. Fr., er hat gegenüber dem Vormonat um gut ein Fünftel zugenommen.

Die konjunkturelle Aufwärtsentwicklung beim Eisen- und Stahlbau setzte sich auch im Juni in verstärkter Masse fort. Allein aus Frankreich kamen für über 1,2 Mrd. Fr. Neuaufträge und der gesamte Auftragseingang betrug gut 2 Mrd. Fr., ein Ergebnis, das bis jetzt noch in keinem Monat, auch nicht in den Zeiten des allgemeinen Wiederaufbaues, erreicht wurde. Der Absatz hat sich nur mehr geringfügig erhöht und entsprach knapp vier Fünfteln des Auftragseinganges. Hinsichtlich der Verteilung auf die einzelnen Kundengruppen ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen. Wie bisher entfielen die Lieferungen je zur Hälfte auf das Saarland und Frankreich, während die Ausfuhr nach dem Zollaussland verhältnismässig unbedeutend war.

Die Maschinenindustrie war im Juni gut beschäftigt. Es gingen für über 1,1 Mrd. Fr. Neuaufträge ein. Der Umsatz hat sich durch die Ausführung eines Grossauftrages in Frankreich sprunghaft um fast die Hälfte auf 1,5 Mrd. Fr. erhöht. Beim Absatz im Saarland wurde ungefähr der gleiche Erlös wie im Vormonat erzielt. Die Ausfuhr nach der Bundesrepublik ist geringfügig gestiegen, während der Export nach den übrigen Ländern rückläufig war.

Die elektrotechnische und feinmechanische Industrie erhielt wieder mehr Aufträge als in den Vormonaten. Auch die Produktion hat sich beträchtlich erhöht, dabei fiel vor allem die Zunahme der Produktion von Motoren und Kühlschränken ins Gewicht. Der Umsatz hat sich dieser Entwicklung angepasst und ist um über ein Viertel auf fast eine halbe Mrd. Fr. gestiegen. Die Lieferungen an saarländische Kunden waren annähernd die gleichen wie im Vormonat. Die Ausfuhr nach Frankreich hat sich dagegen auf fast das Doppelte erhöht. Auch die Bezüge der Bundesrepublik sind gestiegen. Der Export nach dem übrigen Ausland, der im Vergleich zur gesamten Auslieferung jedoch nur unbedeutend ist, hat sich etwas vermindert.

Bei der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie waren Auftragseingang und Umsatz mit 450 bzw. 475 Mill. Fr. geringfügig höher als im Mai, die Produktion dagegen nahm um 8 vH zu. Die Verteilung der Lieferungen auf die einzelnen Kundengruppen war annähernd dieselbe wie im Mai. Etwa ein Drittel der Produktion verblieb im Saarland, nicht ganz zwei Drittel gingen nach Frankreich, der geringe Rest entfiel auf die Bundesrepublik und das übrige Ausland.

Bei der Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie ist der Wert der Neuaufträge nach dem Rückgang im Mai wieder um 15 vH gestiegen, erreichte mit 182 Mill. Fr. jedoch noch nicht den gewohnten Umfang. Der Umsatz hat sich nur geringfügig erhöht. Im Saarland und in Frankreich wurden annähernd die gleichen Mengen abgesetzt wie im Vormonat. Die Ausfuhr nach den übrigen Märkten hat dagegen leicht zugenommen. Nach der Bundesrepublik wurde nicht geliefert.

Z A H L E N T E I L

I. - A u f t r a g s l a g e d e r s a a r l. I n d u s t r i e

A. - A u f t r a g s b e w e g u n g i m J u n i i n 1 0 0 0 F r a n k e n

vorläufige Ergebnisse

Industriegruppe	Auftrags- eingänge i. Mfd. Monat	Ausgeführte Aufträge i. Mfd. Monat	Auftrags- bestand a. En- de des M. n. t. s
Energiewirtschaft	1 162 621	1 162 621	-
Eisenschaffende Industrie 1)	9 231 448	6 619 761	22 917 789
Drahtindustrie	740 484	656 824	2 734 401
Röhrenindustrie	963 498	578 671	2 556 760
Giessereiindustrie	457 488	442 574	997 228
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	2 020 670	1 575 180	7 941 531
Maschinenindustrie	1 117 729	1 458 320	4 922 676
Elektro- u. feinmech. Industrie	431 571	464 209	1 900 632
Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie	447 808	474 588	593 128
Schrauben-, Ketten- und Federnind.	182 272	174 247	334 051
Glas-, keramische und chem. Industrie	1 584 851	1 572 523	1 186 536
darunter: Nebenprod. d. Kohle 2)	347 500	342 749	270 718
Sägeindustrie	222 018	232 128	68 912
Holzindustrie	584 594	600 441	487 401
Baustoffherzeugende Industrie	636 224	663 772	402 244
Bauindustrie	1 911 947	1 794 231	5 006 803
Textilindustrie	55 670	80 803	174 044
Bekleidungsindustrie	339 204	343 231	224 992
Leder- und Schuhindustrie	77 457	66 260	31 944
Papierindustrie	107 483	130 114	258 319
Graphische Gewerbe	193 317	211 553	67 664
Mühlenindustrie	246 118	245 472	5 553
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	114 884	114 881	32
Zuckerherarbeitende Industrie	50 904	51 445	54
Obst- und Gemüseherwertungsindustrie	93 890	93 890	-
Sonst. Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	1 039 670	1 039 262	507
darunter: Molkereiprodukte	280 927	280 927	-
Fleisch- und Wurstwaren	394 962	394 607	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	417 300	432 018	37 550
Brennereiindustrie	9 448	9 448	-
Mineralwasserindustrie	89 414	89 414	-
Z u s a m m e n	24 529 982	21 377 881	52 850 751

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz sowie Auftragseingang der Hüttenkokereien betragen im Juni 1954 249 234 Tausend Franken.

2) Ohne Gruben

B. Auftragsbewegung im Mai 1954 in 1 000 Franken
endgültige Ergebnisse

Industriegruppe	Auftragseingänge im lfd. Monat	Ausgeführte Aufträge im lfd. Monat	Auftragsbestand am Ende d. Monats
Energiewirtschaft	1 220 267	1 220 267	-
Eisenschaffende Industrie 1)	8 196 536	6 523 960	21 511 803
Drahtindustrie	841 229	630 591	2 675 570
Röhrenindustrie	774 734	752 267	2 410 946
Giessereiindustrie	427 304	410 657	988 012
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 784 412	1 505 829	7 503 822
Maschinenindustrie	1 066 572	989 468	5 392 561
Elektro- und feinmech. Industrie	365 727	371 629	2 046 999
Eisen-, Blech- und Metallwarenind.	434 571	448 803	629 429
Schrauben-, Ketten- u. Federnind.	158 093	172 154	326 026
Glas-, keramische u. chem. Industrie darunter: Nebenprod. d. Kohle 2)	1 602 906 401 611	1 568 175 393 432	1 186 277 265 967
Sägeindustrie	205 965	206 761	81 916
Holzindustrie	621 036	582 240	516 692
Baustoffherstellende Industrie	647 936	668 539	492 669
Bauindustrie	1 433 111	1 641 291	4 891 461
Textilindustrie	81 376	76 264	199 227
Bekleidungsindustrie	422 375	392 651	267 205
Leder- und Schuhindustrie	88 861	89 272	20 969
Papierindustrie	155 744	125 004	281 508
Graphisches Gewerbe	207 365	199 613	85 809
Mühlenindustrie	253 048	249 822	4 907
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	107 722	107 722	38
Zuckerverarbeitende Industrie	56 859	57 373	595
Obst- und Gemüseverwertungsind.	65 425	65 425	-
Sonst. Nahrungsmittel- u. Tabakind.	951 504	951 233	454
darunter: Molkereiprodukte	259 434	259 434	-
Fleisch- u. Wurstwaren	377 038	376 636	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	375 736	389 062	52 268
Brennereiindustrie	8 185	8 185	-
Mineralwasserindustrie	82 184	82 184	-
Z u s a m m e n	22 636 783	20 486 441	51 567 163

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz sowie Auftragseingang der Hüttenkoke-
reien betragen im Mai 1954 228 528 Tausend Franken.

2) Ohne Gruben

II. Indexziffern der industriellen
Produktion
je Arbeitstag (1950 = 100) - 1)

Indexgruppe	Monats- durchschn. 1953	Juni 1953	1954	1954
			Mai	Juni
Gesamte Industrie einschl. Bauwirtschaft	127	132	137	137
Gesamte Industrie ohne Bauwirtschaft	125	129	135	135
Bergbau	108	108	107	107
Verarbeitende Industrie davon:	135	143	153	154
Grundstoff-u.Produktions- güterindustrie	137	149	147	149
Investitionsgüterindustrie	130	136	158	161
Verbrauchsgüterindustrie	142	131	172	163
Nahrungsmittelindustrie	128	139	141	147
Energiewirtschaft	113	111	111	112
Bauwirtschaft	159	173	163	167

III. K o h l e n w i r t s c h a f t

A. Förderung, Belegschaft, Schichten und Förderleistung im Stein-
kohlenbergbau

Förderung - Belegschaft Schichten - Förderleistung	Monats- durchschn. 1953	Juni 1953	1954	1954
			Mai	Juni
Nettoförderung der Saar- bergwerke in t	1 355 657	1 344 752	1 283 036	1 273 107
Monatliche Arbeitstage	24,53	24,80	22,93	23,00
Arbeitstägliche Förderleistung in t	55 264	54 220	55 949	55 352
Beschäftigte am Ende d. Monats				
Alte Unterteilung				
Untertage	37 545	37 148	37 407	37 379
Übertage	10 381	10 298	10 175	10 168
Nebenbetriebe	11 188	11 289	10 548	10 392
Zusammen	59 114	58 735	58 130	57 939
Neue Unterteilung				
Untertage	38 065	37 920	37 586	37 553
Übertage	20 026	19 796	19 542	19 380
Nebenbetriebe	1 023	1 019	1 002	1 006
Zusammen	59 114	58 735	58 130	57 939

1) Juni 1954 - vorläufige Zahlen

Fortsetzung	Monats- durchschn. 1953	Juni 1953	Mai	Juni
			1954	
Verfahrenre Schichten				
Alte Unterteilung				
Untertage	804 364	799 199	748 611	738 307
Übertage	240 382	239 834	222 397	219 210
Nebenbetriebe	246 246	246 472	235 093	222 786
Neue Unterteilung				
Untertage	808 949	804 280	752 848	742 560
Übertage	455 015	454 858	427 416	412 782
Nebenbetriebe	27 029	26 367	25 837	24 961
Fehlschichten in %				
Untertage	16,26	16,04	17,37	18,60
Übertage und Nebenbetriebe	12,09	11,20	12,06	13,84
Förderung je Schicht Unter- tage in kg				
Alte Unterteilung	1 685	1 683	1 714	1 724
Neue Unterteilung	1 676	1 672	1 704	1 714
Förderung je Schicht insgesamt in kg				
Alte Unterteilung	1 298	1 294	1 321	1 330
Neue Unterteilung	1 073	1 068	1 087	1102
Nettoförderung der Privat- gruben in t	12 419	12 115	10 820	10 421

B. Kohleneinfuhr in Tonnen

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1953	Juni 1953	Mai	Juni
			1954	
Bundesrepublik - Kohle	62 908	66 318	63 391	49 343
Braunkohlen- briketts	6 301	8 088	4 380	4 278
Frankreich - Kohle	14 951	17 008	10 989	10 987
Eierbriketts	146	20	60	93

C. Kohlenabsatz in Tonnen

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1953	Juni 1953	Mai	Juni
			1954	
Saarland 1)	508 031	495 245	461 840	454 553
Frankreich	328 012	295 853	300 406	299 157
Bundesrepublik	290 239	268 023	254 562	250 173
Oesterreich	16 320	12 607	5 567	6 078
Luxemburg	5 522	5 625	4 864	4 669
Schweiz	26 230	30 024	34 660	25 341
Italien	22 891	17 757	20 427	17 762
Andere Länder	50 236	38 495	17 233	49 064
Z u s a m m e n	1247 481	1163 629	1099 559	1106 797

D. Haldenbestand an Kohle (am Ende des Zeitraumes)
in Tonnen

Haldenbestand	Monats- durchschn. 1953	Juni 1953	Mai	Juni
			1954	
Saarbërgwerke	574 228	579 785	722 367	800 339
Privatgruben	114	101	271	348
Hüttenkokereien 2)	106 214	106 383	114 550	93 402
Grubenkokereien 2)	6 019	6 100	6 114	6 568

E. Kokserzeugung in Tonnen

Erzeuger	Monats- durchschn. 1953	Juni 1953	Mai	Juni
			1954	
Hüttenkokereien	238 092	239 718	228 109	231 453
Grubenkokereien	67 933	65 499	62 105	65 894
Z u s a m m e n	306 025	305 217	290 214	297 347
Vom Grubenkoks ist Schwelkoks	6 920	5 929	7 335	6 642

F. Kokseinfuhr in Tonnen

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1953	Juni 1953	Mai	Juni
			1954	
Bundesrepublik	1 089	997	1 060	1 020
Frankreich	1 727	1 777	77	98
Z u s a m m e n	2 816	2 774	1137	1 118

- 1) Die Lieferungen von Saarkohle und aus der Einfuhr stammender Kohle ins Saarland, einschl. der Lieferungen an die Grubenkokereien, ausschl. des Eigenverbrauchs der Gruben, Grubenkraftzentralen und der Deputatkohle.
2) einschl. der Ruhrkohle

G. Koksabsatz in Tonnen

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1953	Juni 1953	Mai	Juni
			1954	
Saarland ¹⁾	237 583	242 355	210 886	211 810
Frankreich	52 002	54 742	42 182	48 669
Bundesrepublik	12 513	10 077	17 091	26 420
Oesterreich	341	300	-	-
Z u s a m m e n	302 439	307 474	270 159	286 699

H. Haldenbestände an Koks (am Ende des Zeitraumes)
in Tonnen

Haldenbestand	Monats- durchschn. 1953	Juni 1953	Mai	Juni
			1954	
Grubenkokereien	22 188	29 797	58 798	58 723
Hüttenkokereien	16 886	21 965	11 564	15 750
Z u s a m m e n	39 074	51 762	70 362	74 473
Vom Grubenkoks ist Schwelkoks	8 237	10 005	18 268	20 694

IV. Nebenprodukte der Kohle
Erzeugung in Tonnen

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1953	Juni 1953	Mai	Juni
			1954	
Rohteer	15 678	14 241	14 631	15 115
Rohbenzol	4 741	4 374	4 391	4 570
Ammonsulfat	2 411	2 466	2 247	2 293
Teerpech	3 082	3 034	3 507	2 836
Strassenteer	3 302	4 044	4 191	4 565
Rohbenzol, destill. Nebenprodukte	4 343	4 431	4 162	4 256
Steinkohlenteeröl	3 990	3 975	5 006	3 910

1) aussch. des Eigenverbrauchs der Erzeuger, einschl. des aus der Einfuhr stammenden Koks.

V. E n e r g i e w i r t s c h a f t

A. Stromerzeugung und Stromverwertung in Millionen kWh

Erzeugung - Verwertung	Monats- durchschn. 1953	Juni 1953	1954	1954
			Mai	Juni
Stromerzeugung für den Eigen- verbrauch der Erzeuger				
Gruben	59,7	58,6	50,6	51,5
Hütten	35,8	36,4	34,4	33,4
andere Industrien	0,7	0,7	0,6	0,6
Z u s a m m e n	96,2	95,7	85,6	85,5
Stromerzeugung für den Absatz				
durch Wasserkraft	1,6	1,4	0,9	0,8
durch Heizstoffe	47,7	42,5	46,0	47,5
Z u s a m m e n	49,3	43,9	46,9	48,3
Stromerzeugung zusammen	145,5	139,6	132,5	133,8
Stromeinfuhr				
Frankreich	1,7	3,0	3,6	3,9
Bundesrepublik	8,5	8,7	6,3	6,2
Stromeinfuhr zusammen	10,2	11,7	9,9	10,1
Verfügbare Menge insgesamt	155,7	151,3	142,4	143,9
Stromverbrauch				
aus eigener Erzeugung	96,2	95,7	85,6	85,5
über das Netz	54,2	50,2	55,5	56,3
Stromausfuhr nach				
Frankreich	2,9	2,1	0,7	0,9
Bundesrepublik	2,4	3,3	0,6	1,2
Stromausfuhr zusammen	5,3	5,4	1,3	2,1

B. Erzeugung von Kokereigas und Methangas in 1000 cbm

Erzeuger	Monats- durchschn. 1953	Juni 1953	1954	1954
			Mai	Juni
Kokereigas				
Gruben	27 499	27 232	25 093	27 027
Hütten	93 666	93 173	93 896	92 598
Z u s a m m e n	121 165	120 405	118 989	119 625
Methangas, Gruben	6 025	6 089	10 350	10 273

VI. E i s e n s c h a f f e n d e I n d u s t r i e

A. Erzeugung in Tonnen und Anzahl der Hochöfen

Anzahl	Erzeugung	Monats- durchschn. 1953	Juni 1953	Mai	Juni
				1954	
Anzahl der Hochöfen in Betrieb		22	23	20	21
ROHEISEN					
THOMASseisen		181 578	188 262	174 961	179 603
Sonstiges Roheisen		16 914	17 912	19 510	15 345
Z u s a m m e n		198 492	206 174	194 471	194 948
ROHSTAHL					
Thomasstahl		164 886	173 797	154 848	162 198
Martinstahl 1)		54 458	61 255	57 108	51 578
Elektrostahl		2 658	2 562	2 422	3 403
Z u s a m m e n		222 002	237 614	214 378	217 179
WALZWERKSERZEUGNISSE					
Schienen 18 kg und mehr, andere Schienen, Schwellen, Unterlegplatten und Laschen		7 319	8 695	5 185	3 248
Träger I, H, U 80 mm und mehr					
Zoreseisen		18 540	19 274	18 790	25 561
Walzdraht in Ringen		16 266	19 443	18 638	18 460
Stab- und Betoneisen		51 645	50 636	49 263	48 422
Gestreckter Walzdraht		2 092	2 937	1 583	2 646
Röhrenvormaterial (rund, viereckig usw.)		5 088	8 309	4 015	3 926
Bandeisen und Röhrenstreifen		10 904	9 595	8 896	10 806
Bleche einschl. unverzinnertes Weissblech u. Universaleisen		36 584	34 652	33 530	37 809
Z u s a m m e n		148 438	153 541	139 900	150 878
Halbzeug zum Absatz bestimmt ²⁾		16 767	16 859	22 288	20 662
I n s g e s a m t		165 205	170 400	162 188	171 540
Halbzeug zur Wiederverwalzung im Saarland		6 850	8 613	8 134	7 453
Thomasschlackenmehl		30 771	38 708	31 412	28 882
1) darunter Rohblöcke zur Herstellung von Röhren		2 418	4 647	3 781	3 073
2) darunter nach ausserhalb des Saarlandes		14 762	15 344	19 163	19 089

B. Absatz der eisenschaffenden Industrie in Mill.Fr.
(ohne Hüttenkokereien)

Monats- durchschnitt 1953 insgesamt	Juni 1953 insgesamt	Mai		Juni	
		1954			
		insgesamt	darunt.nach der Franz.Union	insgesamt	darunt.nach der Franz.Union
6 509,5	6 776,8	6 254,0	2 355,9	6 619,8	2 455,4

C. Absatz der eisenschaffenden Industrie im Juni 1954
in Tonnen

Erzeugnis	Absatz ins- gesamt	davon entfielen auf			
		Saar- land	Franz. Union	Bundes- republ.	andere Länder
Roheisen	3 262	2 306	70	886	-
Rohblöcke	2 409	2 409	-	-	-
Halbzeug z. Wiederverwertung im Saarland und zum Absatz nach ausserhalb	29 873	8 881	8 714	2 491	9 787
Eisenbahnoberbaumaterial	3 375	480	2 750	22	123
Formeisen	22 256	5 699	7 363	7 707	1 487
Stabeisen	49 501	6 747	18 409	17 968	6 377
Röhrenrundstahl	4 204	4 204	-	-	-
Walzdraht	12 475	3 586	5 964	2 537	388
Bandeisen	11 895	1 021	4 799	4 927	1 148
Röhrenstreifen	-	-	-	-	-
Universaleisen und Bleche	38 570	6 402	15 140	12 327	4 701
Grauguss	9 385	1 090	285	5 852	2 158
Stahlformguss	281	66	212	1	2
Z u s a m m e n	187 486	42 891	63 706	54 718	26 171

VII. E i s e n- und m e t a l l v e r a r b e i t e n d e
I n d u s t r i e d e r 1. S t u f e

A. Absatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 1. Stufe
in Mill. Franken 1)

Industriezweig	Monats- durchschn. 1953 insgesamt	Juni 1953 insges.	Mai		Juni	
			1954			
			insges.	darunt.n. d. Franz. Union	insges.	darunt.nach d. Französ. Union
Giessereiind.	483,8	501,6	410,7	188,4	442,6	144,6
Röhrenindustrie	693,5	650,5	752,3	401,9	578,7	256,7
Drahtindustrie	541,1	632,3	630,6	342,6	656,8	377,3
Z u s a m m e n	1718,4	1784,4	1793,6	932,9	1678,1	778,6

1) Juni 1954 = vorläufige Zahlen

B. Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie
der 1. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) in Tonnen

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1953	Juni 1953	1954	
			Mai	Juni
Geschweisste Röhren	2 275	2 213	2 082	2 425
Nahtlose Röhren	6 066	6 901	6 411	7 056
Stahlflaschen in Stück	334	255	451	214
Stahlflaschen in Tonnen	19	19	31	15
Gezogener Draht und Drahterzeugnisse	6 525	8 128	9 050	8 370
Blankmaterial	1 911	2 013	2 846	2 231
Grauguss	12 734	12 615	13 477	12 233
Stahlformguss	1 174	1 191	996	1 169
Elektro- und Bessemerstahl	1 565	1 636	1 363	1 417
Schmiedestücke aller Kategorien	2 061	2 261	1 533	2 222

VIII. Eisen- und metallverarbeitende
Industrie der 2. Stufe

A. Absatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 2. Stufe
in Millionen Fr. 1)

Industriezweig	Monats- durchschn. 1953 Insges.	Juni 1953 Insges.	Mai		Juni	
			1954			
			Insges.	darunt.nach d.Fr.Union		Insges.	darunt.nach d.Fr.Union
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1484,1	1808,0	1505,8	666,2	1575,2	765,7
Maschinenindustrie	1019,3	977,2	989,5	547,4	1458,3	1081,3
Elektro- und fein- mech. Industrie	397,9	465,9	371,6	89,8	464,2	166,9
Eisen-, Blech- und Metallwarenind.	459,3	440,1	448,9	276,2	474,6	296,1
Schrauben-, Ketten- und Federnind.	169,2	199,7	172,2	115,6	174,2	115,5
Z u s a m m e n	3529,8	3890,9	3487,9	1695,2	4146,5	2425,5

1) Juni 1954 - vorläufige Zahlen

B. Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 2. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) 1)

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1953	Juni 1953	1954	Juni
			Mai	1954
Elektromotore (Stück)	1 106	852	1 303	1 264
Küchenherde, Gasherde und Zimmeröfen (Stück)	7 045	6 315	5 683	6 623
Landwirtschaftl. Maschinen Dreschmaschinen, Sämaschinen, Motormäher und andere (Stück)	228	193	444	637
Baumaschinen Winden, Betonmischer, Beton- pumpen, Kompressoren, Lasten- aufzüge, Flaschenzüge, andere Baumaschinen (Stück)	181	256	292	231
NE-Metallguss in t	228	178	264	225
Ketten in t	132	174	147	150
Bolzen-, Schraubenerzeugn. in t	953	867	838	960
Aluminium u. sonst. metallische Haushaltsartikel in t	190	162	245	236

IX. Erzeugung von Baumaterialien
in Tonnen

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1953	Juni 1953	1954	Juni
			Mai	1954
Portlandzement	1 155	1 643	669	1 193
Hochofenzement	22 596	27 344	29 173	27 237
Stahlwerkskalk	21 833	23 050	21 185	20 140
Baukalk und Bindemittel	3 286	4 654	4 714	4 180
Gips	4 157	4 597	4 635	5 519
Tonziegel	3 507	3 632	3 611	3 360
Tonback- u. Klinkersteine	18 837	19 885	23 139	23 176
Betonbausteine	1 119	1 416	645	1 979
Bimsenerzeugnisse	570	474	1 193	1 398
Andere Betonwaren	7 256	7 667	8 250	6 106
Schlacken- u. Kalksandsteine	29 283	34 668	39 491	38 637
Betonhohlblocksteine	9 310	12 517	10 592	10 870
Schamottesteine	2 261	2 365	2 184	2 406
Versch. Schamotteezeugnisse	98	117	341	207
Hohlglaserzeugung in t	28	30	29	30

1) Juni 1954 = vorläufige Zahlen

X. Die Beschäftigten in den in die monatliche Produktions-
erhebung einbezogenen Betrieben und im Bergbau

Wirtschaftsgruppe	Stand am	
	1. Mai	1. Juni
	1954	
1. - BERGBAU		
Saarbergwerke	63 570	63 406
Privatgruben	422	415
Z u s a m m e n	63 992	63 821
2. - INDUSTRIE 1)		
Energiewirtschaft	3 443	3 208
Eisenschaffende Industrie 2)	31 316	31 403
Drahtindustrie	1 975	2 001
Röhrenindustrie	2 019	2 004
Giessereiindustrie	3 983	3 956
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	10 042	9 928
Maschinenindustrie	7 196	7 119
Elektro- und feinmech. Industrie	3 341	3 349
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	3 538	3 463
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	1 195	1 203
Glas-, keramische und chemische Industrie	8 631	8 657
Sägeindustrie	1 254	1 256
Holzindustrie	4 544	4 483
Baustoffherzeugende Industrie	4 677	4 684
Bauindustrie	18 743	18 382
Textilindustrie	712	674
Bekleidungsindustrie	4 094	3 759
Leder- und Schuhindustrie	849	763
Papierindustrie	727	729
Graphisches Gewerbe	1 429	1 439
Mühlenindustrie	281	284
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	442	412
Zuckerverarbeitende Industrie	405	331
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	156	182
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	2 713	2 721
Brauerei- und Mälzereiindustrie	1 325	1 357
Brennereiindustrie	87	83
Mineralwasserindustrie	275	287
Z u s a m m e n	119 392	118 117
I n s g e s a m t	183 384	181 938

1) Industrie am 1. Juni - vorläufige Zahlen

2) darunter 850 in den Hüttenkraftzentralen

XI. Absatz der saarländischen Industrie für den Monat Juni 1954 im 1 000 Franken
-vorläufige Ergebnisse -

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserh. des Saarlandes	davon entfielen auf		
				Franz.-Union	Bundesrepublik	übriges Ausland
Energiewirtschaft	1 162 621	957 277	205 344	39 509	165 835	-
Eisenschaffende Industrie 1)	6 619 761	1 488 432	5 131 329	2 455 367	1 830 942	845 020
Drahtindustrie	656 824	114 164	542 660	377 331	31 724	133 605
Röhrenindustrie	578 671	85 904	492 767	256 737	63 254	172 776
Giesereiindustrie	442 574	252 897	189 677	144 598	28 041	17 038
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 575 180	754 212	820 968	765 660	23 020	32 288
Maschinenindustrie	1 458 320	301 992	1 156 328	1 081 289	34 076	40 963
Elektro- und feimech. Industrie	464 209	235 983	228 226	166 898	51 361	9 967
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	474 588	167 619	306 969	296 052	4 630	6 287
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	174 247	40 712	133 535	115 485	-	18 050
Glas-, keramische und chem. Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	1 572 523 342 749	536 916 62 614	1 035 607 280 135	931 314 274 760	29 416 3 892	74 877 1 483
Sägeindustrie	232 128	189 915	42 213	21 992	14 481	5 740
Holzindustrie	600 441	418 587	181 854	178 795	-	3 059
Baustoffherzeugende Industrie 4)	663 772	629 156 ³⁾	34 616	33 601	577	438
Bauindustrie	1 794 231	1 668 564	125 667	125 667	-	-
Textilindustrie	80 803	38 180	42 623	33 810	6 604	2 209
Bekleidungsindustrie	343 231	282 160	61 071	35 087	25 413	571
Leder- und Schuhindustrie	66 260	61 790	4 470	4 413	57	-
Papierindustrie	130 114	84 953	45 161	45 161	-	-
Graphisches Gewerbe	211 553	211 553	-	-	-	-
Mühlindustrie	245 472	243 624	1 848	1 848	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	114 881	111 098	3 783	3 783	-	-
Zuckerherstellende Industrie	51 445	36 621	14 824	14 824	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	93 890	40 689	53 201	53 201	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	1 039 262	991 477	47 785	47 785	-	-
darunter: Molkereiprodukte	280 927	280 927	-	-	-	-
Fleisch- und Wurstwaren	394 607	357 663	36 944	36 944	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	432 018	403 983	28 035	26 285	1 750	-
Brennereiindustrie	9 448	9 448	-	-	-	-
Mineralwasserindustrie	89 414	87 480	1 934	1 934	-	-
Z u s a m m e n	21 377 881	10 445 386	10 932 495	7 258 426	2 311 181	1 362 888

1) Ohne den Absatz von Koks. Absatz der Hüttenkokerien belief sich im Juni 1954 auf 249 234 Tausend Franken, davon entfielen auf das Saarland 88 041 Tausend Franken, auf Frankreich 159 896 Tausend Franken und auf die Bundesrepublik 1 297 Tausend Franken. - 2) Ohne Gruben. - 3) davon Absatz von Stahlwerkalkalim im Werte von 106 632 Tausend Franken. - 4) umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes.

XII. Warenbezüge¹⁾ der saarländischen Industrie für den Monat Juni 1954 in 1 000 Franken

- vorläufige Ergebnisse -

Industriegruppe	Warenbezüge insgesamt	Warenbezüge aus dem Saarland	Warenbezüge von ausserh. des Saarlandes	Davon aus		
				Frans. Union	Bundesrepublik	
					Übr. Ausland	
Energiewirtschaft	789 557	736 306	53 251	16 919	36 332	-
Eisenschaffende Industrie	.	.	.	.	.	.
Drahtindustrie	.	.	.	.	.	.
Röhrenindustrie	.	.	.	.	.	.
Glaserindustrie	209 304	120 503	88 801	74 167	13 822	812
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	589 398	458 338	131 060	121 092	9 968	-
Maschinenindustrie	456 943	308 733	148 210	115 694	31 043	1473
Elektro- und feinmechanische Industrie	290 121	125 123	164 998	101 509	60 806	2 683
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	306 375	207 295	99 080	94 411	4 004	665
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	104 285	80 896	23 389	20 263	2 610	516
Glas-, keramische und chemische Industrie	633 297	228 274	405 023	356 264	46 198	2 561
darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	46 598	13 713	32 885	32 090	291	504
Sägeindustrie	128 202	91 928	36 274	36 274	-	-
Holzindustrie	315 330	165 578	149 752	144 471	5 281	-
Baustoffherzeugende Industrie	161 531	122 195	39 336	27 086	12 250	-
Bauindustrie 3)	616 515	573 001	43 514	40 154	3 360	-
Textilindustrie	47 905	5 348	42 557	22 801	-	19 756
Bekleidungsindustrie	223 833	11 785	212 048	205 940	4 022	2 086
Leder- und Schuhindustrie	30 834	7 493	23 341	23 262	79	-
Papierindustrie	84 043	18 063	65 980	64 315	1 665	-
Graphisches Gewerbe	53 722	26 439	27 283	26 920	363	-
Mühlenindustrie	224 747	11 435	213 312	213 312	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	83 296	26 774	56 522	39 788	-	16 734
Zuckerverarbeitende Industrie	30 506	4 063	26 443	26 443	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	61 553	12 002	49 351	49 351	-	-
Sonstige Nahrungsmittel-u. Tabakindustrie	707 138	277 642	429 496	370 545	16 724	42 227
darunter: Molkereiprodukte	233 959	149 006	84 953	84 953	-	-
Fleisch- und Wurstwaren	324 558	96 325	228 233	227 910	323	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	149 836	59 035	90 801	89 984	817	-
Brennereiindustrie	2 219	374	1 845	1 845	-	-
Mineralwasserindustrie	36 319	9 584	26 735	26 528	207	-
Z u s a m m e n	6 336 609	3 688 207	2 648 402	2 309 338	249 531	89 513

1) Ohne Investitionsgüter. - 2) Ohne Gruben. - 3) umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes.

Die Warenbezüge der eisenschaffenden Industrie, der Draht- und Röhrenindustrie werden nur vierteljährlich und in besonderen Aufstellungen ausgewiesen.

XIII. Absatz der saarländischen Industrie für den Monat Mai 1954 in 1 000 Franken
 - endgültige Ergebnisse -

Industrie-Gruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserhalb des Saarlandes	Davon entfielen auf		
				Franz. Union	Bundesrepublik	übr. Ausland
Energiewirtschaft	1 220 267	1 022 608	197 659	38 670	158 989	-
Eisenschaffende Industrie 1)	6 523 960	1 582 779	4 941 181	2 355 852	1 588 096	997 233
Drahtindustrie	630 591	123 829	506 762	342 596	25 287	138 879
Röhrenindustrie	752 267	112 687	639 580	401 915	38 180	199 485
Giessereiindustrie	410 657	194 396	216 261	188 354	22 754	5 153
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 505 829	774 673	731 156	666 200	21 889	43 067
Maschinenindustrie	989 468	310 848	678 620	547 421	30 245	100 954
Elektro- und feinmechanische Industrie	371 629	233 818	137 811	89 770	36 256	11 785
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	448 803	161 469	287 334	276 245	5 803	5 286
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	172 154	41 823	130 331	115 602	-	14 729
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	1 568 175 393 432	554 997 69 401	1 013 178 324 031	911 353 293 930	28 281 7 820	73 544 22 281
Sägeindustrie	206 761	155 273	51 488	15 970	6 738	28 780
Holzindustrie	582 240	383 152	199 088	195 670	-	3 418
Baustoffherzeugende Industrie	668 539	626 685 ³⁾	41 854	40 111	581	1 162
Bauindustrie 4)	1 641 291	1 558 081	83 210	82 792	-	418
Textilindustrie	76 264	31 101	45 163	37 394	5 628	2 141
Bekleidungsindustrie	392 651	320 393	72 258	45 820	25 174	1 264
Leder- und Schuhindustrie	89 272	85 827	3 445	3 445	-	-
Papierindustrie	125 004	84 930	40 074	40 074	-	-
Graphisches Gewerbe	199 613	199 190	423	423	-	-
Mühlenindustrie	249 822	246 438	3 384	3 384	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	107 722	104 236	3 486	3 486	-	-
Zuckererarbeitende Industrie	57 373	35 296	22 077	22 077	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	65 425	29 997	35 428	35 428	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	951 233	903 723	47 510	47 510	-	-
darunter: Molkereiprodukte	259 434	259 434	-	-	-	-
Fleisch- und Wurstwaren	376 636	342 103	34 533	34 533	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	389 062	366 869	22 193	20 783	1 410	-
Brennereiindustrie	8 185	8 185	-	-	-	-
Mineralwasserindustrie	82 184	80 312	1 872	1 872	-	-
Z u s a m m e n	20 486 441⁵⁾	10 333 615	10 152 826	6 530 217	1 995 311	1 627 298

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz der Hüttenkokerien belief sich im Mai 1954 auf 228 528 Tausend Franken, davon entfielen auf das Saarland 67 495 Tausend Franken, auf Frankreich 159 635 Tausend Franken und auf die Bundesrepublik 1 398 Tausend Franken. - 2) Ohne Gruben. - 3) darunter Absatz von Stahlwerkskalk im Werte von 110 124 Tausend Franken. - 4) umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes. - 5) darunter Umsatz des Grosshandwerks in Höhe von 706 548 Tausend Franken.

XIV. Warenbezüge ¹⁾ der saarländischen Industrie für den Monat Mai 1954 in 1.000 Franken
endgültige Ergebnisse

Industriegruppe	Warenbezüge insgesamt	Warenbezüge aus dem Saarland	Warenbezüge v. ausserh. des Saarlandes	davon aus		
				Franz. Union	Bundesrepublik	übr. Ausland
Energiewirtschaft	759 345	714 394	44 951	11 617	33 334	-
Eisenschaffende Industrie	.	.	.	.	.	.
Drahtindustrie	.	.	.	.	.	.
Röhrenindustrie	.	.	.	.	.	.
Gleisereindustrie	218 196	117 638	100 558	81 196	16 839	2 523
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	591 182	477 855	113 327	104 098	8 952	277
Maschinenindustrie	483 319	331 383	151 936	103 911	45 318	2 707
Elektro- und feinmech. Industrie	194 774	88 909	105 865	75 470	29 707	688
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	294 068	210 346	83 722	79 025	4 099	598
Schrauben-, Ketten- u. Federnindustrie	124 495	107 092	17 403	16 772	17	614
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	567 995 48 299	224 979 13 058	343 016 35 241	305 817 33 603	31 749 216	5 450 1 422
Sägeindustrie	143 757	91 304	52 453	51 665	-	788
Holzindustrie	265 539	139 813	125 726	121 013	4 489	224
Baustoffherzeugende Industrie	161 272	124 559	36 713	24 698	12 015	-
Bauindustrie 3)	612 673	565 092	47 581	45 537	2 044	-
Textilindustrie	52 016	5 820	46 196	20 643	595	4 958
Bekleidungsindustrie	231 872	12 954	218 918	207 133	5 214	6 571
Leder- und Schuhindustrie	51 543	10 345	41 198	38 887	2 311	-
Papierindustrie	71 703	18 235	53 468	52 721	747	-
Graphisches Gewerbe	55 407	29 208	26 199	25 988	211	-
Mühlenindustrie	215 392	6 798	208 594	208 594	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	70 826	26 075	44 751	28 518	-	16 233
Zuckerherstellende Industrie	52 916	5 355	47 561	47 032	529	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	46 188	4 323	41 865	41 865	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	703 074	264 530	438 544	379 040	3 220	56 284
darunter: Molkereiprodukte	220 103	149 618	70 485	70 485	-	-
Fleisch- u. Wurstwaren	311 866	86 981	224 885	224 559	326	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	164 338	60 248	104 090	94 171	9 919	-
Brennereiindustrie	5 705	1 270	4 435	4 199	236	-
Mineralwasserindustrie	26 967	8 680	18 287	18 217	70	-
Zusammen	6 164 562 ⁴⁾	3 647 205	2 517 357	2 187 827	211 615	117 915

1) Ohne Investitionsgüter. - 2) Ohne Gruben. - 3) umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes. - 4) darunter Beiträge des Grosshandwerks im Werte von 390 101 Tausend Franken.
Die Warenbezüge der eisenschaffenden Industrie, der Röhren- und Drahtindustrie werden nur vierteljährlich und in besonderen Aufstellungen ausgewiesen.